

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	26.02.2013

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/2900/13) am 14.02.2013

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüppken:

von der CDU-Fraktion

Herr Erhard Buntrock , Herr Burkhard Josef Buse , Herr Daniel Eichler , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Winfried Schrahe , Herr Andreas Zenz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Cornelia Krieger , Frau Sylvia Meyer , Herr Marcel Simon ,

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner ,

von der WfW

Frau Kirsten Kroll ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Ralf Otto Jacob , Frau Maria Schürmann ,

als Gäste

Herr Bronst (Leiter der Hauptschule Am Katernberg), Herren Büttgenbach und Wendel (Aufbauteam der Gesamtschule)

von der Bezirksdienststelle der Polizei

Frau POK Partridge,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß ,

Schriftführer

Herr Holger Müller

Nicht anwesend sind:

als fraktionsloses Mitglied

Frau Monika Altmann ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Lorenz Bahr-Hedemann , Herr Volker Dittgen , Herr Karlheinz Emmert , Frau Sanda Grätz , Herr Hans-Jörg Herhausen , Frau Angela Priggert , Herr Bernhard Simon , Herr Manfred Todtenhausen ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Dieter Verst ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr Lüppken begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

1 **Konzeption der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg** **Berichterstattung: Herr Büttgenbach / Herr Wendel**

Herr Wendel stellt die Konzeption der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg anhand einer verkürzten Präsentation dar. Der Gesamtvortrag ist unter www.ge-nord.de veröffentlicht.

Herr Büttgenbach weist auf die geplanten hohen Investitionen der Stadt hin und merkt an, dass das Modell Hauptschule an sich nicht mehr lange bestehen werde. Die Chance zum Aufbau der Gesamtschule möchten Herr Wendel und er nun nutzen.

Herr Lüppken möchte wissen, wie der Umbau bei laufendem Betrieb der Hauptschule vonstattengehen solle.

Herr Wendel geht von einer Bauzeit über insgesamt 4-5 Jahre aus, die sicherlich zu Beeinträchtigungen beider Schulformen in den Gebäuden führen werde und insofern nicht unbedingt optimal sei.

Herr Bronst macht deutlich, das Konzept der Gesamtschule sei schon klar und werde auch unterstützt, zumal die Hauptschule ein Auslaufmodell sei. Allerdings zeichne sich ein Interessenkonflikt insofern ab, als die Hauptschule schon in diesem Jahr das Hauptgebäude räumen solle, was sie aber angesichts der über 200 Schüler nicht hinbekomme. Die Änderungen müssten sozialverträglich erfolgen. Es hätten jedoch erst zwei Gespräche mit der Hauptschule stattgefunden.

Frau Ebert möchte die Fürsorgepflicht der Verwaltung für die Hauptschule in jedem Fall sichergestellt wissen und appelliert für mehr Transparenz.

Herr Wendel betont, bei ihm bewege sich die Zahl der Gespräche auf ähnlichem Niveau; lediglich mit dem Architekten habe er häufiger Kontakt gehabt. Es habe nur eine gemeinsame Sitzung stattgefunden. Er habe den Eindruck, das GMW sei hier durchaus lösungsorientiert.

Herr Büttgenbach betont, es gehe hier keinesfalls darum, die Hauptschule aus dem Gebäude „herauszumobben“. Seine Loyalität gelte vielmehr der Region. Daher versuche die Gesamtschule auch, z. B. die Food-Factory mit zu übernehmen. Bis jetzt sei mit ihnen immer recht gut zusammengearbeitet worden.

Herr Simon bezeichnet das Konzept als sehr innovativ. Er möchte wissen, ob die Herren Wendel und Büttgenbach lediglich Innovationsmotor oder auch die künftige Schulleitung seien.

Herr Wendel erläutert, die Stelle der Schulleitung werde ausgeschrieben, und er werde sich darum bewerben.

Herr Lüppken dankt für den Bericht. Die Bezirksvertretung werde den Fortschritt der Umwandlung bzw. des Aufbaus der Schule beobachten und begleiten.

2 Berichte und Mitteilungen

01. Dankschreiben Bürgerverein Uellendahl e. V.
- vom 21.12.2012 -

02. Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema Brachflächen
- vom 02.10.2012 -

Frau Weilbrenner hält es für nicht sehr befriedigend, dass viele brachliegenden Flächen nicht erfasst seien.

Frau Krieger merkt an, sie habe auch festgestellt, dass Daten fehlen bzw. veraltet sind. Trotzdem danke sie der Verwaltung für Ihre Mühe mit der Beantwortung. Sie wisse im Übrigen, dass derzeit weitere Daten von den Statistikern ausgewertet werden.

03. Fahrbahndecke „Am Langen Bruch“
- Stellungnahme 104.21 vom 14.01.2013 -

Frau Rösener fragt, was unter längerfristig zu verstehen sei?

04. Information des Wuppertaler Jugendrates
- Januar / Februar 2013 -

05. Infrastrukturverödung
- E-Mails des Herrn Eckert Ludwig vom 27.12.2012 und 11.02.2013 -

Frau Weilbrenner unterstreicht, insbesondere für die zunehmend ältere Bevölkerung habe sich die Versorgungssituation am Röttgen verschlechtert.

Herr Lüppken stellt die Frage nach der zündenden Idee. Im Bezirk Katernberg habe die Bezirksvertretung sogar schon einmal eine entsprechende Studie mitfinanziert. Letztlich müssten die Bürgerinnen und Bürger allerdings die Einkaufsangebote vor Ort auch genügend nutzen, damit sie erhalten blieben. Dies könne die Bezirksvertretung nicht beeinflussen.

Frau Krieger empfiehlt, hierzu einmal die Mitglieder der Zukunftswerkstatt einzuladen und um einen Ergebnisbericht ihrer Arbeit zu bitten. Sie habe an der sehr interessanten Veranstaltung teilgenommen.

06. Verkehrssicherheit Hainstraße Mitte
- E-Mail des Herrn Dr. Ratajczak vom 18.01.2013 -

Frau Ebert regt an, die Polizei möge hier kontrollieren.

Herr Müller teilt mit, die Stellungnahme der Verwaltung sei bereits in Arbeit und werde voraussichtlich zur März-Sitzung vorliegen.

07. Gehwegparken Westfalenweg und Hans-Böckler-Straße
- Antrag des Bürgervereins Uellendahl e. V. vom 28.01.2013 -

3 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

3.1 Grünanlage Heiderhofweg

Frau Weilbrenner macht auf einen umgefallenen Baum aufmerksam, der beseitigt werden müsste.

3.2 Autoverwertung Am Wasserlauf

Frau Weilbrenner ist von Bürgern angesprochen worden, ob die dort ausgeübten Arbeiten alle genehmigt und in Ordnung seien. Es würden dort z. B. hunderte Autoreifen gelagert, und dies unmittelbar neben dem Mirker Bach.

Auch der Bürgerverein Uellendahl e. V. – so **Herr Wilhelm** – sei schon darauf hingewiesen worden. Zeitweise werde offenbar bis 22.00 h und an Wochenenden gearbeitet. Ggf. müsste das Ordnungsamt eingeschaltet werden.

Herr Lüppken teilt mit, letzteres sei vor einiger Zeit schon einmal geschehen. Die Bezirksvertretung werde erneut um Prüfung bitten.

3.3 Straßenzustand Höhenstraße

Herr Lüppken bittet die Verwaltung um Beseitigung der erheblichen Straßenschäden in der Höhenstraße im Bereich der Einfahrt zum Gelände der ev. Kirche. Die Verwendung von Kaltasphalt werde dort nicht mehr helfen.

3.4 Fußweg entlang der Horather Straße

Frau Ebert fragt nach dem Sachstand. Durch die Zusammenlegung der beiden Dönberger Tennisvereine werde diese Wegeverbindung noch wichtiger.

Herr Lüppken teilt mit, der Bürgerverein Dönberg sei in dieser Angelegenheit intensiv tätig. Einige Eigentümer seien jedoch nicht bereit, hierfür Grundstücksanteile an die Stadt Wuppertal bzw. den Landesbetrieb Straßen NRW zu verkaufen. Inzwischen sei mit Straßen NRW vereinbart worden, dass der Landesbetrieb versuchen werde, auf der Basis von Gestattungsverträgen weiterzukommen. Normalerweise hätten die notwendigen Fällarbeiten schon bis Ende Februar erledigt sein sollen; nun gebe es eine Fristverlängerung. Ebenso habe das Land bereits die entsprechenden Haushaltsmittel an die Stadt Wuppertal überwiesen. Es könnte also insoweit sofort begonnen werden. Wegen der genannten Verzögerung habe man eine Fristverlängerung zur Verwendung der Mittel erhalten, mit Baubeginn in 2013 und Fertigstellung im Jahr 2014. Der geplante Fußweg habe auch nichts mit den Tennisplätzen bzw. Tennisvereinen zu tun. Vielmehr arbeite der Bürgerverein schon seit 35 Jahren daran.

4 Angelegenheiten des Jugendrates

Entfällt mit Hinweis auf die in Kürze stattfindenden Neuwahlen.

5 Keine Bebauung auf der Kleinen Höhe

Vorlage: VO/0105/13

Frau Krieger betont, ihre Fraktion begrüße den Antrag außerordentlich. Es gehe nicht nur um das Thema Forensik, sondern die Kleine Höhe solle generell von Bebauung frei bleiben, ausgenommen dem im letzten Jahr zugestimmten planungsziel Windkraftanlagen.

Herr Lüppken merkt an, die Bezirksvertretung habe sich schon immer gegen eine Bebauung der Kleinen Höhe ausgesprochen. Der Antrag solle lediglich noch einmal zur Bekräftigung dienen.

Frau Meyer erfreut der Antrag ebenfalls. Es wäre schön, wenn die CDU-Ratsfraktion sich dem auch anschließen würde.

Herr Zenz verdeutlicht, auch die SPD-Fraktion habe sich immer gegen eine Bebauung dort ausgesprochen. Hinsichtlich der Windkraftträder sei noch zu differenzieren: Unter dem Vorbehalt, dass die Anwohner nicht beeinträchtigt würden.

Herr Lüppken verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung vom 19.01.2013 betr. die Windkraftanlagen, der natürlich weiterhin gelte.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.02.2013:

Die Kleine Höhe ist mit Ausnahme möglicher Windkraftanlagen von jedweder Bebauung freizuhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6

**Bebauungsplan Nr. 1173 - Holländische Heide -
(Mit Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 80B)
- Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0828/12**

Frau Krieger bezeichnet die Angaben zu den First- bzw. Traufhöhen in den Anlagen 01 und 04 als widersprüchlich und bittet um Prüfung.

Frau Weilbrenner möchte wissen, in welchem Zeitrahmen der Ausbau der Straße Holländische Heide erfolgen soll. Die im Vorfeld eingegangenen Schreiben der Anwohner sollten mit zu den Bedenken und Anregungen während der Offenlegung genommen werden.

Herr Lüppken erläutert, dass diese Schreiben an die Fachverwaltung weitergeleitet werden, bittet jedoch die Bürger, sich während der Offenlegung unmittelbar an die Verwaltung zu wenden.

Frau Krieger und später **Frau Meyer** weisen auf verschiedene Punkte hin, die nicht in die Planung aufgenommen wurden, so dass es der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nicht möglich sei, dem Offenlegungsbeschluss uneingeschränkt zuzustimmen. Die Einzelheiten sind in einem Protokollzusatz nach der Beschlussfassung dargestellt.

Für **Herrn Schäfers** ist aus den Unterlagen erkennbar, dass die Verwaltung die bereits geäußerten Bedenken und Anregungen der Bürger gut und sorgfältig berücksichtigt habe und zu einem Kompromiss bereit sei. Sie habe außerdem dargelegt, dass bedingt durch die Rechtskraft des bisherigen Bebauungsplanes keine naturschutzrechtlichen Eingriffe möglich wären.

Herr Lüppken verliert den Beschlussvorschlag und betont, es gehe heute ausschließlich um den Offenlegungsbeschluss, damit die Offenlegung überhaupt stattfinden und Bedenken und Anregungen vorgebracht werden können, die dann

natürlich auch gebührend gewürdigt und berücksichtigt werden müssten. Dies werde dann auch die Bezirksvertretung wiederum mit dem Satzungsbeschluss vorgelegt bekommen und entsprechend kontrollieren.

Herr Zenz merkt an, es gehe natürlich schon um die Offenlegung auf der Grundlage der heutigen Planung. Er finde auch die Reduzierung der Hecke auf einen nur noch 1,50 m breiten Sichtschutz nicht gut. Hier müsse ein Umdenken in der Verwaltung erfolgen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.02.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1173 – Holländische Heide – schließt nördlich an die Straße Holländische Heide an, grenzt im Süd-Westen an die Hainstraße und erstreckt sich in nord/nord-westlicher Richtung über eine Fläche von rd. 3,7 ha (siehe Anlage 03).
2. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1173 – Holländische Heide – wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Protokollzusatz:

Die GRÜNE Fraktion stimmt der Offenlage zu, um dem weiteren Verlauf des Verfahrens nicht im Wege zu stehen.
Der zugrundeliegende Bebauungsplan wird von der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksvertretung jedoch nach wie vor abgelehnt, u.a. mit Verweis auf den einstimmig gefassten Beschluss der BV in der Januar-Sitzung 2012.

Als Gründe im Einzelnen hatten die Grünen in der Beratung (zusammenfassend) aufgeführt:

- Entgegen dem Antrag der BV vom Januar 2012 gibt es keine Umweltverträglichkeitsprüfung, die BV hat sich für ein ordentliches Bauleitplanverfahren ausgesprochen.
- Die Bebauung ist zu massiv, bei 18 Doppelhaushälften von insgesamt 36 Häusern sind es insgesamt 45.
- Die Baugrenzen wurden erweitert, der Abstand zu Wald und Spielfläche wurde reduziert.
- Der Abstand zur Hecke wurde von 3 auf 1,5 Meter reduziert, die Verwaltung hat auf eine Große Anfrage der Grünen noch erläutert, dass der Abstand 3 Meter sei. Nun ist er auf die Hälfte reduziert worden.
- Der Landschaftspflegerische Begleitplan wurde ebenfalls nicht umgesetzt

7 **Bebauungsplan 1183 - Wendehammer "Am Opphof" -
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VO/0984/13**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.02.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1183 – Wendehammer „Am Opphof“ -
liegt auf der Mirker Höhe und umfasst die Grundstücke Am Opphof 20 – 32 und
27 – 37, die sich um den am südlichen Ende der Straße Am Opphof gelegenen
Wendehammers herum befinden. Die Gesamtfläche beträgt ca. 9.000 m² (siehe
Anlage 01).
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1183 – Wendehammer „Am Opphof“
– wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter 1. genannten Geltungsbereich
beschlossen.
3. Der Bebauungsplan wird als Verfahren der Innenentwicklung gem. § 13a
BauGB aufgestellt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem
Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche
Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und von der
zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das
Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

8 **Verkehrssituation Hardenbergstraße
Vorlage: VO/0026/13**

Frau Rösener merkt an, die Situation dort sei nicht zufriedenstellend. Sie hoffe
nun auf Eintritt einer Änderung durch die Überwachung des Ordnungsamtes.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.02.2013:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss zur
Kenntnis.

9 **Gewährung eines Zuschusses an die Sportfreunde Dönberg 1927 e.V. für
den Umbau des Sportplatzes Dönberg in einen Kunstrasenplatz
Vorlage: VO/0976/13**

Frau Meyer bittet, künftig die Reihenfolge der Beratung in den Gremien
einzuhalten. In diesem Fall habe der Sportausschuss bereits am Nachmittag
getagt.

Herr Lüppken bezeichnet diesen Hinweis als formal korrekt. Andererseits werde
schon seit Jahren über diesen Zuschuss gesprochen, und niemand sei in diesem
Fall von einem Nein der Bezirksvertretung ausgegangen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.02.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Den Sportfreunden Dönberg 1927 e.V. wird ein Zuschuss von 275.000,-- € aus Mitteln der Sportpauschale für den Umbau des Sportplatzes Dönberg in einen Kunstrasenplatz gewährt.

Der Zuschuss wird in zwei Jahresraten von 150.000 € in 2013 und 125.000 € in 2014, zusammen 275.000 €, bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

10

Freie Mittel

- Antrag CDU-Fraktion
- Antrag GS Kruppstraße
- Antrag Ev. Kirchengemeinde Dönberg
- Antrag Feuerwehr Wuppertal, Löschzug Uellendahl

Die Entscheidung über die Vergabe der Freien Mittel wird einvernehmlich auf die März-Sitzung vertagt.

Zum Antrag der GS Kruppstraße wird angemerkt, dass dies nicht Angelegenheit der Bezirksvertretung sein kann. Die Verwaltung bzw. das GMW werde aufgefordert, den unhaltbaren Zustand umgehend abzustellen. Unabhängig davon soll geprüft werden, ob die Bezirksvertretung demnächst einmal in dieser Schule kann

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksbürgermeister

Holger Müller
Schriftführer